

Protokoll	Anlass: öffentliche Beiratssitzung Ort: Schützenhalle Datum: 22.11.2022 Uhrzeit: 19:30 – 21:30 Uhr
Anwesende: Herr Bramsiepe, Frau Paries Als Mitglieder des Beirates: Frau Dwortzak, Frau Wellhausen, Frau Klatte; die Herren Broeksmid, Klüver, Klaes, Kruse, Linke, Keil, Stenner, J. Burghardt, Drees Entschuldigt: Gernot Erik Burghardt Gäste: Herr Thiemann (SKUMS); Herr Strothotte (UBB)	

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 2 Genehmigung des Protokolls	Zum Protokoll wurden diverse Änderungswünsche eingereicht; diese werden in der nächsten KOA-Sitzung besprochen.
TOP 3 Sachstandsbericht	- Es gibt eine Reihe von Verkehrsfragen, die auf der Sitzung des Bauausschusses am 13.12.22 besprochen werden sollen. Herr Bruns, der zur Zeit in Urlaub ist, hat seine Teilnahme an der Sitzung zugesagt. Einladung geht noch in dieser Woche raus. - Benennung eines sachkundigen Bürgers für den Ausschuss Bau und Verkehr: Grund Rücktritt von Thomas Stierle, Vorschlag der Fraktion der Grünen: Dr. Michael Kruse. Einstimmige Wahl des Kandidaten. - Schreiben der Senatskanzlei (Herrn Ilgner) mit der Beantwortung der beiden vom Ortsamt gestellten Fragen ist gestern Nachmittag im Ortsamt eingegangen und heute an den Beirat verteilt worden.

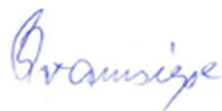
	- Die Fleetflicken werden im Frühjahr von der Firma Gebr. Weingärtner instandgesetzt. Gleichzeitig werden zwei neue Informationstafeln zu dem Thema installiert.
TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	Herr Broeksmid schlägt vor, dass die Präsenz des Borgfelder Kontaktpolizisten mittels Abfrage ermittelt werden soll. Eine Aufschlüsselung über die Tätigkeiten in Borgfeld und außerhalb soll angefordert werden. Herr Broeksmid stellt den Antrag, die Informationen einzuholen. Dem Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt. Frau Dwortzak fragt nach, ob alle aufgebrachten Haifischzähne am Großen Moordamm richtig aufgetragen wurden. Ja, die Markierung wurde an allen Rechts-vor-Links-Einmündungen wurden aufgetragen.
TOP 5 Stand der Planung eines Mobilfunkturms für Borgfeld	Herr Fannasch hat die Teilnahme an der Sitzung abgesagt, da es keine Neuigkeiten zu berichten gäbe. Man wartet auf die Rückmeldung aus der Liegenschaftsabteilung, ob und zu welchen Bedingungen die Fläche Wendeschleife nutzbar wäre. Erst wenn dieses klar ist stimmt man sich mit der BSAG ab. Am Standort Kuhweideweg sind alle weiteren Planungen und Aktivitäten gestoppt. Die Telekom bereite im Hintergrund keinen Bauantrag vor. Herr Thiemann bestätigt die schriftlichen Aussagen von Herrn Fannasch. Frau Franzen, Sprecherin der Anwohnerinitiative (Wendeschleife), berichtet, dass eine Petition eingereicht wurde. Ein Funkmast an der Wendeschleife soll verhindert werden. Sie weist darauf hin, dass die Interessen der Initiativen Kuhweideweg und Wendeschleife nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Herr Thiemann berichtet, dass die Suche der Telekom ergebnisoffen verläufe; jede Alternative wird geprüft. Ein Bürger gibt zu bedenken, dass keine Bürgerinitiative einen Sendemast gänzlich verhindern möchte; allerdings sollte ein solcher nicht in den Wohngebieten,

	Landschaftsschutzgebieten oder Naturschutzgebieten errichtet werden. Herr Thiemann erklärt den Ablauf; so werden die in Frage kommenden Standorte von den Mobilfunkunternehmen vorgeschlagen und die Prüfung erfolgt über SKUMS. Die Suche der Telekom ist abgeschlossen, sie warten auf Vorschläge zu Alternativstandorten. Herr Klüver bietet an, dass der Ausschuss I Vorschläge sammelt. Herr Stenner lehnt eine Standortsuche durch den Beirat ab und drängt auf eine Aussprache mit Herrn Fannasch. Dieser soll die vielen offenen Fragen beantworten und nachweisen, dass kein Alternativstandort gefunden werden konnte, um eine eventuelle Privilegierung zu erhalten. Ein Bürger verweist darauf, nicht auf Vorschläge der Telekom zu warten, sondern selbst Vorschläge zu machen. Die Telekom hat bereits einen Pachtvertrag mit einem privaten Grundstückseigentümer abgeschlossen, sollten keine Vorschläge eingereicht werden, wird dort gebaut. Die Suche nach alternativen Standorten wird in den Ausschuss I verschoben; gern können Bürger Alternativstandorte vorschlagen, welche dann im Ausschuss besprochen werden.
TOP 6 Vorstellung Niclas Strothotte Umweltbetrieb Bremen	Herr Strothotte ist seit 01.04.2022 Referatsleiter bei UBB und unter anderem für den Bereich Borgfeld zuständig. Herr Strothotte stellt seinen Werdegang und sein Aufgabengebiet vor. Auf Nachfrage des Ortsamtsleiter berichtet Herr Strothotte, dass noch immer ein Standort für das „Bett in Borgfeld“ gesucht wird, da der ursprünglich vorgeschlagene Standort von der KOA-Runde abgelehnt worden sei. Weiterhin sei die Pflanzendiversität in Zukunft ein großes Thema, ebenso insektenfreundliche Grünstreifen. Herr Strothotte ist bemüht, den Zustand der Grünanlagen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Herr Broeksmid berichtet, wie er in den vergangenen Jahren mit Herrn Fülberth die Situation auf den Borgfelder Spielplätzen verbessert habe. Auf Nachfrage von Herrn Broeksmid berichtet Herr Strothotte, dass die

	zukünftig notwendigen Reparaturen an den Spielplätzen gemeinsam mit dem AfSD erarbeitet werden; dazu solle man unbedingt im Gespräch bleiben.		
TOP 7 Globalmittel Verteilung der Restsumme	Der vorgeschlagenen Verteilung der Restmittel wird einstimmig zugestimmt.		
	SC Borgfeld	Mulchmäher	3000,00 €
	Bürgerverein	Weihnachtsbeleuchtung	200,00 €
	Rehkitzrettung	Equipment 3. Drohne	900,00 €
	Schützengilde	Dämmmaßnahmen	2500,00 €
	Kulturforum	Stühle	400,00 €
	Ortsamt	Geschwindigkeitsmessgerät	2660,84 €
	FFW Borgfeld	Rettungspuppe	930,00 €
TOP 8 Anträge	a) Entschärfung Einmündung Otto-Carlson-Weg (SPD) Der Antrag (siehe Anlage 1) wird von Herrn Stenner vorgetragen. Nach kleinen Veränderungen am Antragstext wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.		
	b) Parkbucht Hamfhofsweg (SPD) Der Antrag (siehe Anlage2) wird von Herrn Stenner vorgetragen. Dem Antrag wird nach einer Änderung mit 9 Für-, 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung zugestimmt.		
	c) Verbesserung Fußballplatz Grundschule (FDP) Der Antrag (siehe Anlage 3) wird vom OAL vorgetragen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.		
	d) Antrag vom 01.11.2022 zum Bauantrag Borgfelder Landhaus (FDP) Der Antrag (siehe Anlage 4) wird vom OAL vorgetragen. Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen und 6 Gegenstimmen abgelehnt.		
	e) Bürgerantrag der Seniorenvertreter zur Sparkasse. Der Antrag (siehe Anlage 5) wird vom OAL vorgetragen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.		

TOP 9 Mitteilungen	• Die Sitzung des Ausschusses Bau- und Verkehr findet am 13.12.22 statt. Herr Henning Bruns hat seine Teilnahme an der Sitzung zugesagt. TO siehe Einladung zur Sitzung am 13.12.22. • Die nächste Beiratssitzung findet bereits am 17.01.2023 statt. • Seitens der Avacon Netz GmbH: Stellungnahme zu den Arbeiten an der Hochspannungsleitung durch Borgfeld erbeten. Die Konkretisierung des Vorhabens ist auf mögliche Einschränkungen und Hinweise zu prüfen. • Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen. Bitte um Stellungnahme des Ortsbeirates bis zum 18. November 2022.
-------------------------------------	--

Herr Bramsiepe schließt die Sitzung um 21:15 Uhr. Im Anschluss daran folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.



Der Beiratssprecher:

Ortsamtsleiter



Schritfführer

Anlage 1

SPD – Fraktion Bremen – Borgfeld, den 15. November 2022 im Beirat Borgfeld

Antrag für die öffentliche Beiratssitzung am 22. November 2022

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, an den Einmündungen des Otto-Carlsson-Weges sowie Am Unteren Felde in den Hamfhofsweg für alle Fahrtrichtungen das Zeichen 342 der StVO (Haifischzähne) als Bodenmarkierung anzubringen und somit rechts-vor-links sichtbar zu machen.

Begründung

- Die Einmündung des Otto-Carlsson-Wegs in den Hamfhofsweg stellt sich regelmäßig (beinahe täglich) als Gefahrenschwerpunkt dar.
- An der o.g. Einmündung gilt rechts-vor-links. Trotzdem wird die Vorfahrt des Verkehrs aus dem Otto-Carlsson-Weg vor dem ortsauswärts fahrenden Verkehr von letzterem (Autos ebenso wie Fahrrädern) häufig missachtet. Aus Gesprächen mit Verkehrsteilnehmern wurde deutlich, dass offensichtlich vielen Menschen die Vorfahrtsregelung an dieser Einmündung nicht klar ist.
- Eine Erhöhung der damit verbundenen Gefährdung ergibt sich aus dem Umstand, dass an dieser Stelle die Bebauung des Hamfhofsweg aufbricht, was den ortsauswärtigen Verkehr überwiegend zum Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit verleitet.
- Hiervon sind insbesondere radfahrende Kinder, z.B. auf dem Schulweg betroffen. Werktäglich wird dieser Bereich von Schulkindern der Klasse 1-4 v.a. der Borgfelder Grundschule Am Saatland genutzt, die durch die regelmäßig auftretende Vorfahrtsmissachtung gefährdet werden können. Die Schulwegsicherheit für die schwächsten Teilnehmer in unserer Gesellschaft muss hier an erster Stelle stehen.
- Die Haifischzähne sind als Verkehrszeichen für genau solche Situationen gedacht und sollen die Verkehrsteilnehmer an die geltende Vorfahrtregelung, nämlich rechts-vor-links erinnern. Da vielen Fahrern schlicht die Situation nicht klar ist, kann davon ausgegangen werden, dass die Haifischzähne hier eine positive Wirkung haben werden.

Anlage 2

SPD – Fraktion Bremen – Borgfeld, den 15. November 2022 im Beirat Borgfeld

Antrag für die öffentliche Beiratssitzung am 22. November 2022

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die erste Parkbucht am Hamfhofsweg nach der Einmündung des Otto-Carlsson-Weges mittels Zusatzzeichen 1010- 58 der StVO („PKW-Parkplatz“) als Parkplatz ausschließlich für PKW zu kennzeichnen oder durch eine andere geeignete Maßnahme die Einschränkung der Einsehbarkeit durch größere parkende Fahrzeuge (Wohnmobile, Transporter, etc.) rechtswirksam zu untersagen.

Begründung

- An der o.g. Einmündung gilt rechts-vor-links.
- Wohnmobile, die auf dem ersten Parkplatz rechts der Einmündung stehen, nehmen dem Verkehr aus dem Otto-Carlsson-Weg die ausreichende Sicht nach rechts um den vorfahrtsberechtigten Verkehr zu erkennen.
- Da zugleich an dieser Stelle auf dem Hamfhofsweg viele Verkehrsteilnehmer mit zu hoher Geschwindigkeit unterwegs sind, ergeben sich hier regelmäßig Situationen mit erhöhtem Unfallrisiko.
- Verstärkt wird das Risiko zusätzlich durch den ortsauswärts fahrenden Verkehr auf dem Hamfhofsweg, der häufig die Vorfahrtsberechtigung der Fahrzeuge aus dem Otto-Carlsson-Weg verkennt. Das langsame Herantasten an der unübersichtlichen Einmündung wird dann regelmäßig als Vorfahrtsgewährung fehlinterpretiert.
- Gerade Radfahrer und insbesondere Rad fahrende Kinder sind in auftretenden brenzligen Situationen am stärksten gefährdet, mit Personenschaden im Falle eines Unfalls muss man rechnen.

Anlage 3

Antrag „Verbesserung Fussballplatz Grundschule Borgfeld-West"

Die FDP im Beirat Borgfeld beantragt,

der Borgfelder Beirat möge beschließen:

Die Senatorin für Bildung wird aufgefordert, um den Fußballplatz des Schulhofes der Grundschule Borgfeld-West (Standort am Saatland) herum einen höheren Fangzaun mit sogenanntem Überfang und breitere Fußballtore (ohne Netz) zu installieren, respektive einzurichten.

Begründung:

Der vorhandene Fangzaun um den Fußballplatz herum ist zu niedrig. Bei Ballspielnutzung fliegen Bälle oft in neben dem Schulgelände angrenzende und tiefe Fleetgewässer. Dies führt zu kompliziertem Aufwand, Bälle aus dem Gewässer wieder heraus zu fischen. Zugleich erzeugt dies erhöhten Aufwand der Schul- und Pausenaufsichten, die Schüler vor Gefahr bei eigenen Anstrengungen zu bewahren, Bälle aus dem Gewässer zurück zu holen. Die bisherigen Fußballtore sind zu schmal.

Anlage 4

FDP im Beirat Borgfeld beantragt:

Der Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zum Neubau eines Übergangwohnheimes mit 35 WE für Flüchtlinge „Borgfelder Landhaus“, Grundstück Warfer Landstr.73, Gemarkung VR, Flur 321, Flurstück 80/4 und 79/2, Az. E 04328BG2022 der Behörde wird abgelehnt.

Zur Begründung wird auf die Beschlüsse des Beirates Borgfeld vom 06./07.07.2022 und vom 11.10.2022 verwiesen. Ergänzend ist der Beirat Borgfeld der Auffassung, dass sich das Bauvorhaben nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der zu überbauenden Grundstücksfläche nicht in die Eigenart der einzubeziehenden näheren Umgebung einfügt und die Erschließung nicht ausreichend gesichert ist. Das Bauvorhaben fügt sich mit seinem Volumen und der Kubatur nicht ein; es wird sich vielmehr mit der immensen Anzahl von Wohneinheiten künftig um die größte in ganz Borgfeld überhaupt vorhandene Wohnanlage handeln. Hiermit würde das Ortsbild am Ortsein- und Ausgang in Borgfeld zur direkt angrenzenden Gemeinde Lilienthal beeinträchtigt. Das Vorhaben ist auch nicht ausschließlich als Übergangwohnheim geplant, sondern soll lediglich für einen von der Stadtgemeinde Bremen kalkulierten Zeitraum von 10 Jahren als Übergangwohnheim für Flüchtlinge genutzt werden. Eine hiervon abweichende Nachnutzung zu anderen allgemeinen Wohnzwecken drängt sich bereits jetzt auf, weswegen es künftig insbesondere an Parkplätze mangeln wird. Angesichts anderer abweichender Planungs- und Nutzungsbegehren seitens des Beirates ist das Bauvorhaben städtebaulich nicht vertretbar und auch unter Würdigung der einzubeziehenden nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen des Beirates unvereinbar. Auf die Petition Nummer S20-313 des Petitionsausschusses der Stadtbürgerschaft Bremen wird ergänzend verwiesen. Weitergehende Einwendungen bleiben vorbehalten. Der Beirat wünscht bereits jetzt die erforderlichenfalls die Einleitung des Schlichtungsverfahrens mit persönlichem Gespräch.“

Anlage 5

Die Seniorenvertreter für Borgfeld

Bürgerantrag

Die Seniorenvertreter bitten den Beirat Borgfeld, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, dass in der geplanten Minifiliale der Sparkasse Bremen im Stiftungsdorf eine Automatenzeile eingerichtet wird, die neben Ein- und Auszahlungen auch den Ausdruck von Kontoauszügen und Überweisungen ermöglicht.

Die Einschränkung des Dienstleistungsangebotes nur auf Beratungsleistungen widerspricht den bisherigen Zusagen der Sparkasse, dass dort Dienstleistungen wie in der Kopernikusstraße angeboten werden sollen. Die jetzige Situation, die erfordert, nach Horn zu fahren, nur um eine Überweisung zu tätigen, ist für viele Senioren und auch Behinderte nicht zumutbar und bedeutet für diesen Personenkreis eine starke und darüber hinaus auch finanzielle Belastung insbesondere für Rentner und Geringverdiener.

Die Suche nach einem geeigneten Selbstbedienungsstandort wird von uns daher intensiv unterstützt, zumal sie schon jetzt zu lange gedauert hat.

Johannes Huesmann
Dr. Jürgen Linke